

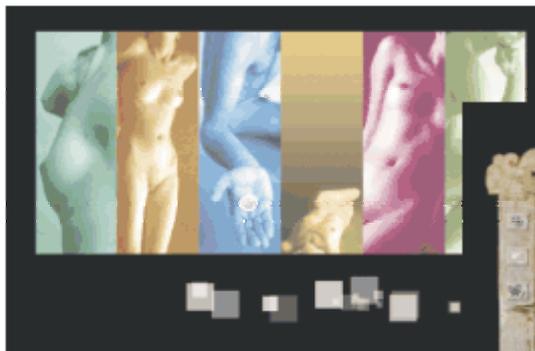
news

Preisverleihung am 7. Februar 2002

**Multimedia Transfer 2002 präsentiert
26 junge Talente auf der Learntec**

IBM Linux Scholar Challenge
**Karlsruher Informatiker
unter den Siegern**

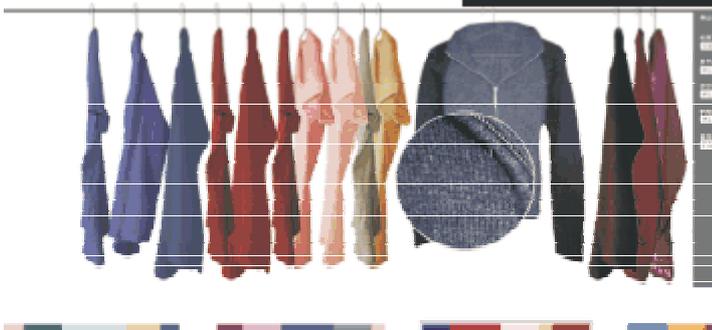
poster-
laminierung
finite elemente
computational
fluid dynamics
visualisierung
messdaten-
verarbeitung



Kategorie "Women's Special": Der Pearl-Index informiert über Verhütungsmethoden



Luftbildarchäologie in China: Ein kartographisches Informationssystem



Tryon: Der Online Shop für Kleidung bietet Interaktion zwischen Nutzer und Produkt



Mosaikbilderplanet: Eine Unterhaltungs- und Kreativsoftware für Kinder

Multimedia Transfer 2002: Rund 200 Wettbewerbsbeiträge wurden eingereicht

INHALT

Multimedia Transfer 2002 **Hochschulwettbewerb präsentiert 26 junge Talente auf der Learntec 2002**

Wissenschaftsminister Frankenberg:
"Mit Multimedia Transfer attraktive Plattform für neue
Multimedia-Generation entstanden" 3

Großer Erfolg beim IBM Linux Scholar Challenge

Karlsruher Informatiker unter den Siegern 4

Neuer Service **Laminieren von Postern**

Wahlweise Heiß- oder Kaltlaminatfolie 4

Finite Elemente **Neu: elektrische und magnetische Feldberechnung mit MAXWELL**

In der kleinen Baumschule für HP installiert 5

Computational Fluid Dynamics **Neue Version: CFX-5**

Mehr Funktionalität und Komfort 6

Finite Elemente / CAE **Neuigkeiten und Updates**

..... 6

Visualisierung **AVS-VIZ/Express-Einführungskurs**

Image-Bearbeitung und 3D-Visualisierung 7

Messdatenverarbeitung / Anlagensteuerung **LabVIEW: Blockpraktikum im ITS**

Maximal 15 Teilnehmer 8

Erste Ansprechpartner auf einen Blick

..... 10

IMPRESSUM

Herausgeber:
Prof. Dr. Wilfried Juling
Redaktion: Ursula Scheller,
Klaus Hardardt
Tel.: 072 1/608-4865 oder -7391

Universität Karlsruhe (TH)
Rechenzentrum
D-76128 Karlsruhe
<http://www.uni-karlsruhe.de/~RZ-News/>
Nummer 2002/1,2
ISSN 1432-7015



Erster Fernsehfilm aus Webcambildern beim MMT Hochschulwettbewerb präsentiert 26 junge Talente auf der Learntec 2002

Anne Habel / Vera Keplinger

Wissenschaftsminister Frankenberg: “Mit Multimedia Transfer attraktive Plattform für neue Multimedia- Generation entstanden”

Bereits im November und Dezember letzten Jahres haben die Juroren des Multimedia Transfer in zwei aufeinanderfolgenden Sichtungsrunden aus den insgesamt 187 Einreichungen des Jahrgangs die vielversprechendsten 26 für die Endausscheidung am 4. Februar 2002 auf der Learntec in Karlsruhe ausgewählt. Diese werden nun vom 5. bis 8. Februar am Gemeinschaftsstand der Projektgruppe ASK vom Rechenzentrum der Universität Karlsruhe auf der Learntec zu begutachten sein.

Das dreistufige Juryverfahren des Rechenzentrums steht für eine sorgfältige Auswahl und Prüfung der eingereichten Arbeiten. Die fünfzig Juroren machen sich die Entscheidung nicht leicht, sollen die Programme doch einen repräsentativen Überblick über den aktuellen Stand des IT- und Multimedia Know-hows an den deutschsprachigen Hochschulen geben.

Der neue baden-württembergische Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Prof. Dr. Peter Frankenberg, folgte der Einladung des Rechenzentrums zur Preisverleihung am 7. Februar mit den Worten: “Dank Ihrer Initiative ist mit dem Multimedia Transfer eine attraktive Plattform für die neue Multimedia Generation entstanden.” Gemeinsam mit dem Leiter des Rechenzentrums der Universität Karlsruhe, Prof. Dr. Wilfried Juling, und Unternehmensvertretern von a.im., Commerzbank, EnBW, IBM, Orbis Communications und dem SWR werden sie Preisgelder in Höhe von 20.000 Euro an die Sieger übergeben.

Ein Talent darf einen attraktiven Praktikumsplatz antreten. Ebenfalls überreicht werden wieder die

Kunsttrophäen des Landauer Schrottkünstlers Marc Reibel, die traditionell von den jungen Talenten sehr geschätzt werden.

Die Themen der auf der Messe vorgestellten Projekte könnten unterschiedlicher nicht sein. So wird das Team der Fachhochschule Mainz den ersten aus Webcambildern erstellten Fernsehfilm vorführen. In Zusammenarbeit mit dem ZDF entstand “In 120 Minuten um die Welt”. Im Bereich “Creative Design” bietet die Web-Soap “Pommes de Terre” monatlich eine neue Episode im Internet.

Learntec

Die Learntec ist sowohl europäischer Kongress als auch Fachmesse für Bildungs- und Informationstechnologie. Die Learntec feiert 2002 ihren zehnten Geburtstag und eröffnet mit einem eintägigen Bildungskongress der Initiative D21. Durch die Weiterführung und Vertiefung der Zusammenarbeit mit der UNESCO, insbesondere die Durchführung eines zweitägigen “Global Forum on Learning Technology” sowie das UNESCO Learntec Asian Forum (ULAF), erfährt die angestrebte weitere Internationalisierung der Learntec eine neue Dimension.

Weitere Informationen unter www.learntec.de.

Und wen es in die Ferne zieht: Das kartographische Luftbildinformationssystem entführt alle Interessierten nach China. Dagegen beschäftigt sich der erstmalig in diesem Jahr ausgeschriebene Frauenpreis mit dem Pearl Index, einem neuen CD-ROM-Prototypen, der ausführlich über alle gängigen Verhütungsmethoden informiert.

Die jungen Talente und ihre Hochschulkollegen sind für allerlei Überraschungen gut. Nicht zu vergessen schließlich die drei Programme des Wettbewerbes, deren Preis darin besteht, ihre Projekte zeitgleich auf der Messe Milia in Cannes vorzustellen. Dabei ist bei-

spielsweise ein interaktiver Pulsmesser, der mit einem PC gekoppelt ist. Ziel für die Cannes-Projekte ist es, erste Erfahrungen auf internationalem Parkett zu sammeln. Das Team der ASK lädt Interessierte sowohl

nach Cannes als auch nach Karlsruhe ein: Es gilt, die neue Multimedia Generation des Jahrgangs 2002 kennen zu lernen.

Milia

Die Milia, globaler Marktplatz für interaktive Inhalte und Technologien, ist sowohl Fachmesse als auch Konferenz. Entscheidungsträger aus dem Top-Management in Business-Bereichen wie Games, Breitband, Internet, Wireless, Telekom und interaktives TV besuchen die Milia, um strategische Partnerschaften mit Entwicklern von Endverbraucherinhalten, Verlegern, Vermarktern und Händlern, Investoren und Technologieanbietern zu schließen.

Weitere Informationen unter www.milia.com. Deutsche Medienkontakte über Georg Reckenthäler/Ira Baumeister extra PR, Tel. +49 89 98 10 45 15.

Kontakt

Universität Karlsruhe (TH)

Rechenzentrum, ASK

Tel. 0721 / 608-4873 oder -6113

Fax 0721 / 69 56 39

E-Mail: transfer@ask.uni-karlsruhe.de

Aktuelle Wettbewerbsinfos unter:

<http://www.ask.uni-karlsruhe.de/transfer2002>

Auf der Learntec in Karlsruhe

Forum Multimedia Transfer (vom 5. bis 8.2.2002)

Stadthalle im Kongreßzentrum

Foyer, 1. OG

Preisverleihung im Brahmssaal des Kongreßzentrums am 7.2. ab 10.15 Uhr

Auf der Milia in Cannes

German Pavillon (4. bis 8.2.2002).

Großer Erfolg beim IBM Linux Scholar Challenge

Klaus Rümmele

Karlsruher Informatiker unter den Siegern

Die Diplom-Informatiker Uwe Walter und Klaus Wehrle von der Universität Karlsruhe gehören zu den Gewinnern beim IBM Linux Scholar Challenge. Das Unternehmen IBM hatte Studierende und junge Wis-

senschaftler aus der ganzen Welt aufgefordert, Projekte rund um das Betriebssystem Linux einzureichen und sich mit ihren Konkurrenten zu messen. Die Resonanz war groß: Es meldeten sich 1462 Studierende und Wissenschaftler von 669 Universitäten in 64 Ländern - am Ende gab es 25 Gewinner, die mit einem IBM-Laptop ausgezeichnet wurden, unter ihnen Walter und Wehrle. Die Sieger wurden von einer Jury ausgewählt, in der IBM Linux-Forscher und -Technologen saßen.

Neuer Service

Laminieren von Postern

Joachim Katerbau

Wahlweise Heiß- oder Kaltlaminatfolie

Das RZ hat einen Laminator der Firma Seal angeschafft, mit dem Poster beidseitig durch eine

matte oder klare Folie beschichtet werden können. Außerdem kann damit ein Poster auch auf eine Hartschaumplatte aufgezogen werden. Das Gerät kann wahlweise mit Heißlaminatfolie zur Erhöhung der Stabilität und als Regenschutz benutzt werden oder mit Kaltlaminatfolie, die zusätzlich noch einen UV-Schutz des Posters (bei der bisheri-

gen Normaltinte bis zu ca. sechs Monaten) bietet.

Als Ausgabemedium für die Grafik oder das Poster ist das gestrichene 120-Gramm-Papier, das bisher nur auf HP-DesignJet 750C verfügbar war, dem teureren Fotopapier vorzuziehen, da die Laminatfolie darauf besser haftet. Der Fotopapiereffekt wird dabei durch das Laminat genauso gut erreicht.

Das pm-Menü zur Ansteuerung der Posterdrucker wird um einen HP-DJ2500 mit Normalpapier erweitert, der dann insbesondere auch für zu laminierende Poster verwendet wird. Im Vergleich zum HP-DJ750C hat der HP-DJ2500 mit 600 dpi die doppelte Auflösung pro Richtung.

Organisatorischer Ablauf

Das Poster wird wie bisher als EPS-Datei erstellt und mit dem pm-Befehl ausgegeben. Nach Prüfung und Randschnitt durch den Benutzer füllt dieser einen Auftragschein (erhältlich in der Medienausgabe) mit der gewünschten Art des Laminats aus und gibt das Poster wieder in der Medienausgabe ab, wobei die abgeschnittene Headerzeile des Posters an den Auftrags-

schein zu heften ist, um die Erfassung der Abrechnungsdaten zu vereinfachen. Die Bearbeitung erfolgt zunächst nur einmal pro Woche, da die Bedienung des Laminators mit erheblichem personellen Aufwand wie auch Materialabfall beim Einlegen verbunden ist.

Kosten des Laminats

- Heißlaminat 75µ dick, 104 cm breit: pro Meter 6 Euro
- Kaltlaminat mit UV-Schutz 75µ dick, 104 cm breit: pro Meter 18 Euro.

Technische Daten

- Modell: Seal Image 62 Plus
- max. Nutzbreite: 157,5 cm
- max. Plattendicke: 2,54 cm
- max. Geschwindigkeit: 180 cm/min
- Arbeitstemperaturen: 50, 95, 110, 120 Grad Celsius

Joachim Katerbau, Tel. -7389,
E-Mail: katerbau@rz.uni-karlsruhe.de.

Finite Elemente

Neu: elektrische und magnetische Feldberechnung mit MAXWELL

Dr. Paul Weber

In der kleinen Baumschule für HP installiert

MAFIA und EMAS, die bisherigen Programme am Rechenzentrum zur Berechnung elektromagnetischer Modelle werden um ein weiteres Programm - MAXWELL - erweitert. MAXWELL wird, wie EMAS, von der Firma Ansoft entwickelt und vertrieben. Das Rechenzentrum konnte einige seiner EMAS-Lizenzen in MAXWELL-Lizenzen umwandeln lassen, so dass das Programm interessierten Instituten zur Verfügung steht.

Das Programm bietet unter einer grafischen Oberfläche die Modellierung zwei- und dreidimensionaler Probleme und ein Optimierungsmodul an:

- Maxwell 2D: elektrische und magnetische Felder,

Wärmeübertragung jeweils XY- oder axialsymmetrisch

- Maxwell 3D: elektrische und magnetische Felder
- Optimetrics: erlaubt Designstudien und Parameteroptimierung in Zusammenhang mit Maxwell 3D.

Die Modelle werden grafisch interaktiv erzeugt unter Anleitung durch die grafische Schnittstelle. Die Vernetzung erfolgt automatisch und adaptiv. Die Ergebnisse werden mittels des Postprozessors grafisch dargestellt und können mit einem Feldberechnungsmodul weiterverarbeitet werden, um komplexere sekundäre Ergebnisse zu berechnen. MAXWELL bietet darüber hinaus eine umfangreiche Materialbibliothek an, die leicht um selbstdefinierte Materialien erweitert werden kann. Ebenso lassen sich Makros entwickeln und ebenfalls in Bibliotheken aufbewahren.

Die Handbücher und Tutorien liegen komplett online als FrameMaker-Dokumente vor.

MAXWELL gibt es für die Betriebssysteme HP-UX 10.20/11.0, SUN Solaris und Windows NT/2000. Am Rechenzentrum ist es in der kleinen Baumschule für HP installiert und kann über das Kommando `maxwell` aufgerufen werden. Interessenten, die MAXWELL lo-

kal installieren möchten, setzen sich bitte mit mir in Verbindung.

Dr. Paul Weber, Tel. -4035,
E-Mail: Paul.Weber@rz.uni-karlsruhe.de.

Computational Fluid Dynamics Neue Version: CFX-5

Dr. Paul Weber

Mehr Funktionalität und Komfort

Auf der IBM RS/6000 SP-SMP ist jetzt die neue Version 5.5 des universellen CFD-Programms CFX-5 installiert. Neben vielen Verbesserungen und Neuheiten hat sich CFX-5 auch äußerlich verändert.

- CFX-Build, der Präprozessor basiert jetzt auf MSC.Patran 2000
- CFX-Post ersetzt den bisherigen Postprozessor

CFX-Visualise und bietet erheblich mehr Funktionalität und Komfort

- der Solver Manager hat ebenfalls ein neues Design und zusätzliche Funktionalitäten.

Die Dokumentation und damit auch eine Aufstellung aller Neuheiten findet man durch Eingabe von `cfx5doc`.

Eine Kurzbeschreibung steht unter <http://www.uni-karlsruhe.de/~CFX-5/> zur Verfügung.

Dr. Paul Weber, Tel. -4035,
E-Mail: Paul.Weber@rz.uni-karlsruhe.de.

Finite Elemente / CAE Neuigkeiten und Updates

Dr. Paul Weber

In den letzten vier bis fünf Monaten wurden einige kleinere Aktualisierungen bei den am Rechenzentrum installierten CAE- und Finite-Elemente-Programmen durchgeführt. Die folgende Bestandsaufnahme gibt einen kurzen Überblick:

- **ABAQUS 6.2**
Auf dem Parallelrechner IBM RS/6000 SP-SMP wurde die 64 Bit-Version installiert, die parallelisiert ist; eine Beschreibung des Aufrufs findet sich in der ABAQUS-Kurzanleitung unter <http://www.uni-karlsruhe.de/~ABAQUS>.
- **MSC.Nastran**
Auf dem Parallelrechner IBM RS/6000 SP-SMP wurde die Version MSC.Nastran 2001 installiert; eine vorhandene MSC.Dytran-Lizenz wurde in eine

MSC.Nastran-Lizenz umgewandelt, des Weiteren wurden zusätzlich acht Parallellizenzen beschafft, so dass MSC.Nastran parallel genutzt werden kann. Der aktualisierte Aufruf ist in der Kurzanleitung unter <http://www.uni-karlsruhe.de/~NASTRAN> beschrieben.

- **MAFIA**
neue Version 4.106
- **ADINA 7.5**
Es wurde das aktuelle Release 7.5 installiert; auf der IBM RS/6000 SP-SMP kann ADINA 7.5 parallel ausgeführt werden. Die Kurzbeschreibung und die WWW-Seiten <http://www.uni-karlsruhe.de/~ADINA> sind entsprechend aktualisiert worden. Hinweis: zum Kennenlernen gibt es die auf 900 Knoten limitierte Demoversion für Windows.

- **FIDAP 8.6**

Das aktuelle Release 8.6 wurde installiert; auf dem IBM RS/6000 SP-SMP kann FIDAP bis zu 4-fach parallel ausgeführt werden. Informationen dazu stehen in der Kurzanleitung unter <http://www.uni-karlsruhe.de/~FIDAP>.

FIDAP 8.6 läuft in der HP-Version nur noch auf PA-8000 Prozessoren, d. h. im RZ-Pool auf den Maschinen rz8x und rz90.

- **FLUENT 5.6**

Mit der Einführung von FLUENT 5.6 wurde die Anzahl der Lizenzen um 2 auf 16 erhöht. Um bei paralleler Nutzung von FLUENT nicht die Standardlizenzen zu belasten, wurden zusätzlich 10 Parallellizenzen beschafft. Informationen stehen unter <http://www.uni-karlsruhe.de/~FLUENT> bereit.

- **MSC.Patran**

Es wurde die Version 2000r2 installiert, die vor al-

lem im Modellierungsbereich zahlreiche Verbesserungen bietet. Es sei an dieser Stelle auf die vorhandenen Präferenzen (Patran-Datenbasen für spezifische FE-Programme) hingewiesen: ABAQUS, ADINA, ANSYS, BEASY, MSC.Nastran, Neutral File s. a. <http://www.uni-karlsruhe.de/~NASTRAN>.

- **BEASY**

Version 8.0 auf der RZANW1; es gibt eine BEASY-Präferenz in der MSC.Patran-Installation, so dass Prä- und Postprocessing für BEASY möglich ist. Das ist vor allem deshalb interessant, weil der proprietäre Prä/Postprozessor BEASY-IMS unter UNIX nicht mehr weiterentwickelt wird.

Dr. Paul Weber, Tel. -4035,

E-Mail: Paul.Weber@rz.uni-karlsruhe.de.

Visualisierung

AVS-VIZ/Express-Einführungskurs

Joachim Katerbau

Image-Bearbeitung und 3D-Visualisierung

Das modular strukturierte Application Visualization System (AVS) zählt zu den besten Grafikanwendungen im 3D-Bereich und in der Image-Bearbeitung. Mit AVS können unstrukturierte 3D-Daten visualisiert werden und aus wenigen Keyframes ganze Filme als MPEG-Dateien erzeugt werden.

AVS ist als Landeslizenz auf Workstations und unter WindowsNT/W2000 verfügbar. Nutzen Sie die Möglichkeit, AVS im Kompaktkurs kennenzulernen! Weitere Infos und Beispielbilder zu AVS/Express unter <http://www.uni-karlsruhe.de/~AVS/Express>.

Einführung in die 3D-Visualisierung und visuelle Programmierung mit AVS/Express

Datum: Mittwoch, den 6.3.02 bis

Freitag, den 8.3.02

Zeit: jeweils 10.15 -12.30 Uhr und
14.15 - 16.45 Uhr

Ort: RZ, Raum -119, UG

Anmeldung: per E-Mail an
katerbau@rz.uni-karlsruhe.de

Der Kurs wird wieder von Frau Dr. Schroeck-Pauli (RZ, Uni Ulm) durchgeführt.

Institutsmitarbeiter und Studierende, die ihre Daten grafisch darstellen möchten, sind zur Teilnahme (maximal 16) herzlich eingeladen.

Das Kursprogramm umfasst:

- AVS/Express Data Viewer
- AVS/Express Network Editor
- AVS/Express Datenstruktur und Daten-Import
- AVS/Express Object Manager
- AVS/Express Animation und Video-Erzeugung
- V Command Language
- Integration von eigenen Fortran-, C und C++ Code-Modulen
- "Workshop" mit eigenen Daten

Joachim Katerbau, Tel. -7389,

E-Mail: katerbau@rz.uni-karlsruhe.de.

Messdatenverarbeitung / Anlagensteuerung

LabVIEW: Blockpraktikum im ITS

Dieter Kruk

Maximal 15 Teilnehmer

Laborversuche, Anlagen zur Überwachung technischer Prozesse sowie Produktionsanlagen werden heute oftmals von Rechnern gesteuert. Der schnelle Austausch von Messdaten und Steuerbefehlen zwischen Anlage und Rechner erfolgt über Sensoren, Signalkonditionierung, Aktoren, PC-Einsteckkarten (mit Multiplexer und AD-Wandler) und Bus-System (PCI o. ä.).

Als Rechner kommen entweder handelsübliche PCs in Frage oder auch spezielle Ausführungen für industrielle Anwendungen; für die Programmierung werden verschiedene Softwaresysteme angeboten.

Eine hohe Nachfrage auf dem Campus nach der Entwicklungsumgebung LabVIEW von National Instruments GmbH führte im Jahr 2000 zur gemeinsamen Beschaffung einer Campuslizenz, an der inzwischen 30 Institute beteiligt sind.

Für Interessenten an einer Programmierung in LabVIEW wird vom 14. bis 22. Februar 2002 vom Institut für Thermische Strömungsmaschinen (ITS) ein siebentägiges Blockpraktikum angeboten. Den Teilnehmern sollen fundierte Kenntnisse über den Aufbau rechnergestützter Messsysteme sowie die Auswahl und den Einsatz von Sensoren vermittelt werden. Exemplarisch wird hierbei die Ansteuerung von Messgeräten mit Hilfe des IEC-Busses betrachtet, um Standardaufgaben aus der Strömungsmesstechnik zu bearbeiten. Einzelheiten können Sie den Web-Seiten des ITS unter der URL http://www.its.uni-karlsruhe.de/DE/index_1024.html entnehmen. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt; eine Anmeldung ist daher erforderlich (Tel. -6473).

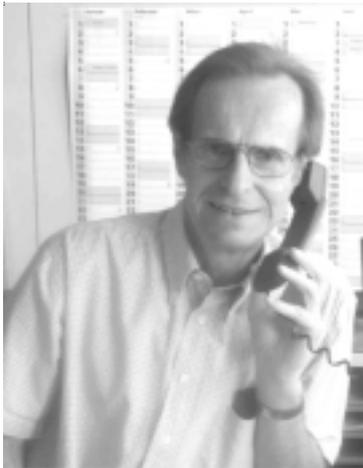
Weitere Institute, die Anlagen mit LabVIEW programmieren möchten, können sich ebenfalls an der Campuslizenz beteiligen.

Dieter Kruk, Tel. -3785,

E-Mail: kruk@rz.uni-karlsruhe.de.

Zum Tod von Dr. rer. nat. Reinhard Martin - ein Nachruf

Prof. Dr. Wilfried Juling



Völlig unerwartet starb Dr. rer. nat. Reinhard Martin am 7. Januar 2002

Foto: RZ

Abschied. Mit Herrn Dr. Martin verliert die Universität einen Mitarbeiter, der mit seiner langjährigen wissenschaftlichen Betätigung den Ruf der Universität und hier insbesondere den des Rechenzentrums entscheidend mitgeprägt hat.

Fast dreißig Jahre war Reinhard Martin am Rechenzentrum der Universität tätig und ebenso lange an den

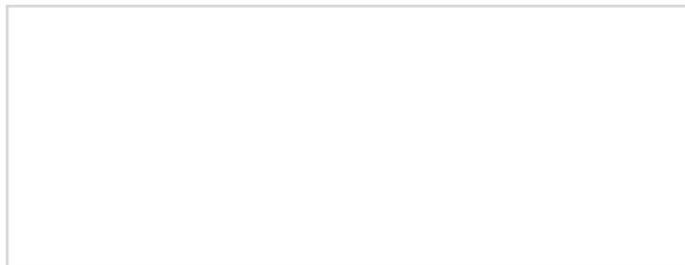
Am 7. Januar 2002 verstarb völlig unerwartet im Alter von 61 Jahren der Geschäftsführer des Rechenzentrums der Universität Karlsruhe Dr. rer. nat. Reinhard Martin. Zutiefst betroffen über seinen plötzlichen Tod nahmen bei einer bewegenden Trauerfeier Kolleginnen und Kollegen, Verwandte und Freunde von ihm

Planungs- und Führungsaufgaben beteiligt. Über viele Jahre leitete er die Abteilung Betrieb, ein Arbeitsbereich, der zu den schwierigsten und verantwortungsvollsten zählte. Seit 1988 war er mit der Führung der Geschäfte und der betrieblichen Organisation des Rechenzentrums betraut. Auch in dieser Funktion erwarb er sich durch sein engagiertes und umsichtiges Wirken hohe Verdienste und nachhaltige Anerkennung und trug damit wesentlich zum Ansehen und zur Leistungsfähigkeit des Karlsruher Universitätsrechenzentrums bei.

Neben dem Fachlichen spielte für ihn stets auch die persönliche Begegnung mit Menschen eine wichtige Rolle, privat wie beruflich. Dabei lagen ihm das Wohl und die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer ganz besonders am Herzen. Durch seine ruhige und freundliche Art, mit Menschen umzugehen, und seine große Hilfsbereitschaft wird er nicht nur den Kolleginnen und Kollegen, sondern auch vielen Benutzern, Partnern und Gästen des Rechenzentrums in guter Erinnerung bleiben.

Wir alle werden in ihm einen liebenswerten Menschen vermissen.

Erste Ansprechpartner *auf einen Blick*



So erreichen Sie uns

Telefonvorwahl: +49 721/608-
Fax: +49 721/32550
E-Mail: Vorname.Nachname@rz.uni-karlsruhe.de

| | |
|---|--|
| BIT8000 (Help Desk) | Tel. -8000, E-Mail: BIT8000@rz.uni-karlsruhe.de |
| Sekretariat | Tel. -3754, E-Mail: rz@uni-karlsruhe.de |
| Information | Tel. -4865, E-Mail: info@rz.uni-karlsruhe.de |
| MicroBIT-Hotline | Tel. -2997, E-Mail: microbit@rz.uni-karlsruhe.de |
| Scientific Supercomputing Center (SSC) Karlsruhe | Tel. -8011, E-Mail: contact@ssc.uni-karlsruhe.de |
| Anwendungen | Tel. -4031/4035, E-Mail: anwendung@rz.uni-karlsruhe.de |
| Netze | Tel. -2068/4030, E-Mail: netze@rz.uni-karlsruhe.de |
| UNIX | Tel. -4038/4039, E-Mail: unix@rz.uni-karlsruhe.de |
| Virus-Zentrum | Tel. 0721/9620122, E-Mail: virus@rz.uni-karlsruhe.de |
| Mailing-Liste für Internetmissbrauch | abuse@uni-karlsruhe.de |
| asknet AG (SW-Lizenzen) | Tel. 0721/964580, E-Mail: info@asknet.de |
| Zertifizierungsstelle (CA) | Tel. -7705, E-Mail: ca@uni-karlsruhe.de |
| PGP-Fingerprint | pub 1024/A70087D1 1999/01/21 CA Universität Karlsruhe 7A 27 96 52 D9 A8 C4 D4 36 B7 32 32 46 59 F5 BE |

Öffentliche Rechnerzugänge

World Wide Web:

<http://www.rz.uni-karlsruhe.de/> (Informationssystem des Rechenzentrums der Universität Karlsruhe)
<http://www.uni-karlsruhe.de/Uni/CA/> (Zertifizierungsstelle am Rechenzentrum der Universität Karlsruhe)
<http://www.ask.uni-karlsruhe.de> (Informationssystem der Akademischen Software Kooperation ASK)

Ftp:

ftp.rz.uni-karlsruhe.de; Benutzernummer: ftp (anonymer Ftp-Server des Rechenzentrums)